

JOURNAL  
für  
**ORNITHOLOGIE.**

Achtundzwanzigster Jahrgang.

**No. 149.**

**Januar**

**1880.**

Allgemeine deutsche Ornithologische Gesellschaft.

**Bericht**

über die

**(IV.) Jahres - Versammlung.**

Abgehalten zu Stettin, vom 23.—26. Mai 1879.

**Vorversammlung.**

Verhandelt Stettin, Freitag, den 23. Mai 1879, Abends  
8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im Saale des Hôtel de Prusse.

Anwesend die Herren: Mützel, Jahrmargt, Grunack,  
Böhm. Reichenow, Schalow (aus Berlin), E. von Homeyer  
(Stolp), R. und W. Blasius (Braunschweig), Dohrn und Bauer  
(Stettin), Schumann (Crimmitschau), Jablonski (Zion), Hol-  
landt (Stolp), Rhamm (Braunschweig), Altum (Eberswalde),  
Henrici (Frankfurt a. O.) und Brenning (Prenzlau).

Als Gäste nahmen Theil die Mitglieder des Ornithologischen  
Vereins zu Stettin: P. Degner, Lehrer Röhl, Starke, Mellin,  
Schell, Scharffe, Hintze, Brand, Inspector Thomas, Kauf-  
mann Reimer, Dr. Jütte, Bindemann, Bankdirector Bur-  
scher, Creutz, Freese, Grimm, Dr. Grabow, Oberforstmeister  
Gumtau, Director Hasslinger, Geh. Finanzrath und Prov.  
Steuer-Director Krieger, Ollwig, Redies, Conservator Schwei-  
zer, Schröder, Telegraphendirector Salomon, Justizrath Wer-  
ner, Dr. Loeper, Petersen und Dr. Haase.

Vorsitzender: Herr E. von Homeyer. Schriftführer: Herr  
Schalow.

Herr E. von Homeyer eröffnet die Sitzung der Vorver-  
sammlung und ertheilt dem ersten Geschäftsführer der gegen-

wärtigen Jahresversammlung, Herrn Dohrn, das Wort. Im Namen des Ornithologischen Vereins in Stettin heisst derselbe die anwesenden Mitglieder der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft auf das allerherzlichste willkommen und legt das für die Versammlungstage in Aussicht genommene Programm vor, welches die allseitige Anerkennung fand. Nach einigen geringfügigen Aenderungen wird für die Tage vom 24. bis 26. Mai folgende Eintheilung getroffen:

#### Erster Tag.

Sonnabend, den 24. Mai, Vormittags 10 Uhr,  
Sitzung im Saale des Hôtel de Prusse.

Tagesordnung: 1. Bericht über die Geschäftsführung und Thätigkeit der Gesellschaft im verflossenen Vereinsjahre durch den Vorstand und die Seitens des Vorstandes beauftragten Referenten. Prüfung und Decharge der Rechnungen.

2. Neuwahl für die statutenmässig ausscheidenden Mitglieder des Ausschusses.

3. Entgegennahme und Feststellung des Seitens des Generalsecretairs eingesandten Budgets für das nächste Jahr durch den Gesamtvorstand.

#### 4. Vorträge.

Hierauf um 1 Uhr gemeinsames Diner im Hôtel de Prusse. Nachmittags ornithologische Jagdexursion nach den Curower Cormorancolonien.

#### Zweiter Tag.

Sonntag, den 25. Mai, Morgens 7 Uhr,  
Abfahrt vom Bollwerk zum Besuch einiger ornithologisch interessanter Punkte am Haff und auf der Insel Usedom. Abends in Stettin freie Versammlung im Hôtel de Prusse.

#### Dritter Tag.

Montag, den 26. Mai. Früh Commissionssitzungen.

9 Uhr Sitzung im Saale des Hôtel de Prusse.

#### Tagesordnung:

1. Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten.

2. Vorträge.

3. Besichtigung des Pommerschen Museums.

Alsdann gegen 1 Uhr Diner im Hôtel de Prusse. Nach-

mittag Dampferfahrt über den Damm'schen See, Besuch von Finkenwalde und Hökendorf. Abends im Hôtel de Prusse Sitzung und Schluss der Jahresversammlung.

Herr E. von Homeyer spricht dem Ornithologischen Verein in Stettin den wärmsten Dank für den freundlichen Empfang im Namen der Ornithologischen Gesellschaft aus. Er richtet ferner herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung an die beiden lokalen Geschäftsführer, die Herren Dr. Dohrn und Dr. Bauer, für die ausserordentliche Reichhaltigkeit des aufgestellten Programms.

Bei der Wahl der Vorsitzenden für die Jahresversammlung werden auf Vorschlag des Herrn Dohrn Herr E. von Homeyer zum ersten und Herr Prof. Altum zum zweiten Vorsitzenden ernannt. Beide Herren nahmen dankend das ihnen übertragene Ehrenamt an.

Im Anschluss an die oben mitgetheilte Tagesordnung werden die folgenden Vorträge angemeldet:

1. Herr E. von Homeyer: Ueber den Zug der Vögel.
2. Herr Reichenow: Ueber ein Papageiensystem.
3. Herr Altum: Ueber leitende Gesichtspunkte für die Bestimmung von Formen nach ihrem artlichen Werth.
4. Herr Dohrn: Mittheilungen über einige seltene Arten des Pommerschen Museums.
5. Herr Schalow: Ueber unsere Kenntniss der Avifauna Japans.

Der Präsident bringt die Schreiben derjenigen Mitglieder, die zu ihrem Bedauern verhindert sind, an der Versammlung Theil zu nehmen und schriftlich ihre Grüsse übersenden, zur Kenntniss der Anwesenden. Es sind dies Briefe der Herren: Dr. Struck (Wahren), Gätke (Helgoland), Rohweder (Husum), Nehr Korn (Riddagshausen), Mewes (Stockholm), Wiese (Greifswald), Wiepken (Oldenburg), von Tschusi zu Schmidhoffen (Villa Tännenhof, Hallein) und von Pelzeln (Wien).

Von Herrn von Pelzeln ist zugleich ein kleiner Aufsatz über *Morphnus taeniatus* und *M. guianensis* eingegangen, welcher, wenn es die Zeit erlaubt, zur Verlesung, jedenfalls aber im Journal zum Abdruck gelangen wird. Herr von Tschusi theilt

mit, dass er am 1. Mai d. J. zum ersten Mal in seiner Gegend ein ♂ von *Emberiza hortulana* erlegt habe.

Herr Reichenow überbringt mündliche Grüsse des General-secretairs Prof. Dr. Cabanis, Herr Schalow solche des Herrn Dr. Bolle. Die beiden Genannten sind zu ihrem Bedauern verhindert, persönlich an der Versammlung Theil zu nehmen.

Gegen 11 Uhr schliesst der Präsident die Sitzung der Versammlung. Nach einem gemeinschaftlichen Abendessen bleiben die Theilnehmer noch lange bei anregendem und lebhaftem Gespräch beisammen.

---

## Jahresversammlung.

Erster Tag.

Sonnabend, den 24. Mai 1879, Morgens 10 Uhr,  
Sitzung im Saale des Hôtel de Prusse.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten werden die von dem abwesenden Generalsecretair eingesandten Rechnungsabschlüsse vorgelegt und einer Commission, bestehend aus den Herren Schumann (Crimmitschau), R. Blasius (Braunschweig) und Schalow (Berlin) zur Prüfung und demnächstiger Berichterstattung übergeben.

Bei der statutenmässig stattfindenden Wahl für die auscheidenden Mitglieder wurden die Herren Dr. Hartlaub (Bremen) und Director Wiepken (Oldenburg) wiedergewählt, während die Herren Oberstabsarzt Dr. Kutter (Neustadt a. S.) und Graf Berlepsch (Schloss Berlepsch) als neue Mitglieder in den Ausschuss gewählt wurden. Die neu- resp. wiedergewählten Herren treten für die Jahre 1880—1883 in Funktion.

Eine Reihe kleinerer geschäftlicher Angelegenheiten gelangt zur Erledigung und es wird, in Anbetracht der bereits weit vorgeückten Zeit, beschlossen, die wichtigeren Geschäfte in der Sitzung am Montag zu erledigen.

Herr Bauer, Mitglied unserer Gesellschaft und zugleich Vorsitzender des Ornithologischen Vereins in Stettin, überbringt den anwesenden Ornithologen im Namen seines Vereins eine Einladung für den heutigen Abend zu einem Souper im Hôtel zu den Drei Kronen, eine Einladung, die von Herrn von Ho-

meyer, im Namen der Ornithologischen Gesellschaft, dankend angenommen wird.

Hierauf hält Herr E. von Homeyer den angemeldeten Vortrag: Ueber den Zug der Vögel. Derselbe wird nach weiterer Ausführung durch den Vortragenden im Journal für Ornithologie veröffentlicht werden. Hier sei nur erwähnt, dass die Ausführungen des Vorsitzenden sich wesentlich gegen einige Ansichten richteten, die Dr. Palmén in Helsingfors vor Kurzem als Erwiderung auf einen Aufsatz des Vortragenden publicirt hat (cf. J. f. O. 1878 p. 113—126 u. 1879 p. 195—206). Herr von Homeyer wies im Verlaufe seiner Mittheilungen auf die grosse Bedeutung der Beobachtung der Zugrichtung hin, sowie auf die sorgfältige Wahl der Zeit, in der diese Beobachtungen anzustellen seien. Eine Reihe practischer Erfahrungen diente zur Erläuterung und Ergänzung seiner theoretischen Darstellungen. Eine grosse Wichtigkeit zur Klärung verschiedener Probleme des Vogelzuges legt Herr von Homeyer den Stationen zur Beobachtung der Vögel Deutschlands bei und betont hauptsächlich die Wichtigkeit der Feststellung der Zugrichtung gewisser klimatischer Formen, die vor allen Dingen geeignetes Material zur Schlussfolgerung über den Zug und die Zugrichtung im Allgemeinen und über den einzelner Arten im Besonderen bieten. Es werden sich bei derartigen Beobachtungen Gesichtspunkte ergeben, die bei der Sammlung von Material zur Lösung der Frage des Zuges sicherlich nicht unberücksichtigt bleiben dürfen.

Dem interessanten Vortrage folgt eine längere und lebhafte Debatte. Herr Altum vertheidigt die Beobachtungen und die aus denselben gezogenen Schlüsse, welche Middendorf in seinen Jsepiptesen Russlands niedergelegt hat, und denen Herr von Homeyer nicht die Bedeutung beilegen möchte, die man denselben gewöhnlich einzuräumen geneigt ist. Herr Altum spricht ferner den Wunsch aus, dass diejenigen Arten, von denen gewisse climatische Varietäten bekannt, und deren genaue Beobachtung für die Wissenschaft des Zuges von grösster Wichtigkeit sei, genannt würden, damit auch der minder unterrichtete Beobachter wisse, welchen Arten er speciell seine Aufmerksamkeit zu schenken habe. Herr von Homeyer verspricht eine Liste der Arten, die hier besonders in Betracht zu ziehen sind, zusammenzustellen und zu veröffentlichen.

Herr W. Blasius spricht über die Neuaufstellung des herzoglichen naturhistorischen Museums in dem neuen Gebäude der herzoglichen Hochschule „Carolo Wilhelmina“ in Braunschweig. Der Vortragende wendet sich zunächst der Entstehung der naturhistorischen Sammlungen zu und giebt einen kurzen geschichtlichen Ueberblick über die Gründung, die Erhaltung und den Zuwachs der einzelnen Bestandtheile des Museums. Er richtet die Aufmerksamkeit speciell auf die Sammlungen der Säugethiere und Vögel und weist auf die grossen Verdienste hin, die sich sein Vater, Prof. J. H. Blasius, um die Vervollständigung dieser Classen des Thierreiches erworben. Dem kurzen Ueberblick über die Entstehung der Sammlungen folgen Mittheilungen über das neue Museum, sowie über dessen Einrichtungen. Besonders eingehend wird die neue practische Einrichtung der Schränke besprochen, die es ermöglicht hat, dass die ornithologische Sammlung in ihrer jetzigen Aufstellung ein fast vollständiges Bild von dem Systeme zu geben vermag, das bei der Aufstellung zu Grunde gelegt ist. Die Anordnung der aufgestellten Vögel ist in kurzen Worten die folgende: Den ersten Schränken, die die Singvögel enthalten, folgen die mit den Schreivögeln, denen sich dann die Klettervögel und die Papageien anschliessen. Diese bilden mit ihrer Schnabelform den Uebergang zu den Raubvögeln, die die folgenden Schränke füllen.

Alsdann folgen die Girtvögel, deren Schluss Gypsabgüsse von Fuss und Kopf des Dodo bilden, welche die ausgestorbenen Dididae der Mascarenen repräsentiren. Diesen reihen sich die Scharr- und Laufvögel an, es folgen die Grallae und Gressores und den Schluss bilden die Schwimmvögel. Das Museum besitzt ausserdem reiche Sammlungen von Vogel-Skeletten, von Nestern und Eiern, von Bälgen, sowie von Vögeln in Spiritus zu anatomischen Untersuchungen. Was hier mit wenigen Worten angedeutet wird, bespricht Herr Blasius in eingehender Weise. Wir verweisen auf seine kleine Schrift, die diesen Gegenstand behandelt: „Die Neuaufstellung des Herzoglichen naturhistorischen Museums zu Braunschweig (Braunschweig, Herzogl. Waisenhaus-Buchdruckerei, 1879).“

In einer zweiten Mittheilung giebt Herr W. Blasius eine Uebersicht der neuen Erwerbungen des Braunschweigischen Museums von Dunenkleidern der Vögel. Dieser Abtheilung ist stets

eine grosse Aufmerksamkeit von Seiten des Vorstandes geschenkt worden und die Sammlung ist daher als eine ungemein reichhaltige zu bezeichnen. Herr Blasius gedenkt in kürzester Zeit ein Verzeichniss der in dem Museum befindlichen Dunenjungens zu veröffentlichen.

Herr W. Blasius theilt ferner eine Anzahl pathologischer und anatomischer Untersuchungen mit. Er weist auf die Erscheinung hin, dass sich die rothe Farbe auf den Primärschwingen von *Musophaga violacea* mit blossem Wasser entfernen lasse, dass diese Farbe bei dem lebenden Vogel wieder erscheine, bei dem todten aber keine Ergänzung statt finde.

Herr Böhm legt drei Karten vor, auf welchen er die Verbreitung der drei Krähenarten *Corvus frugilegus*, *corone* und *cornix* dargestellt, und erläutert seine Arbeit durch eine Reihe von Mittheilungen über diesen Gegenstand. Die Darstellungen der Verbreitung der drei genannten Arten basiren in der Hauptsache auf die Beobachtungen und Ergebnisse, die in den Berichten des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands im Journal für Ornithologie niedergelegt worden sind. Die vorgelegten Karten verdienen auch insofern einen Vorzug vor ähnlichen anderen, als auf denselben durch das Colorit nicht nur die Gebiete bezeichnet sind, in denen die Species überhaupt vorkommen, sondern auch die Art des Vorkommens gekennzeichnet wird, ob als Stand- oder Strichvogel u. s. w. Herr Böhm gedenkt weiteres Material in dieser Richtung zu sammeln, um später vielleicht, wenn die vielen, augenblicklich noch vorhandenen Lücken ausgefüllt sind, die gewonnenen Resultate zu veröffentlichen.

Gegen halb ein Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung. Eine halbe Stunde später vereinigte eine gemeinschaftliche Mittagstafel im Saale des Hôtel de Prusse die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Die für den heutigen Nachmittag in Aussicht genommene Jagdexcursion nach den Cormorancolonien in den Curower-Brüchen wurde gegen halb drei Uhr angetreten. Ein Dampfer führte die Gesellschaft nach Curow, dort wurde bis gegen 7 Uhr gejagt und beobachtet und dann wieder nach Stettin zurückgekehrt. Mit Bezug auf diese interessante Excursion verweisen wir auf die längeren Schilderungen, welche von den Herren Schalow

und Böhm im Ornithologischen Centralblatte (1879 p. 101—107) veröffentlicht worden sind.

Nach der Rückkehr fand Abends gegen halb zehn Uhr das Souper statt, welches der Stettiner ornithologische Verein den Mitgliedern der Ornithologischen Gesellschaft gab. Lange blieb man an dem Abend mit den liebenswürdigen Wirthen vereint und mancher Trinkspruch würzte das heitere Mal.

### Zweiter Tag.

Sonntag, den 25. Mai.

Der heutige Tag war dem Ausfluge nach der Insel Usedom gewidmet. Früh morgens um 7 Uhr verliessen die Ornithologen Stettin und fuhren mit einem Dampfer nach Swinemünde und von dort zu Wagen nach dem Zernin-See, in dessen Umgegend längere Jagd- und Beobachtungsexcursionen unternommen wurden. Später, nach der Rückkehr, fand im Hôtel „Drei Kronen“ ein Diner statt und gegen 7 Uhr begab man sich wieder an Bord, um die Heimreise anzutreten. Auch von diesem Tag haben die Herren Schalow und Böhm (l. c.) eine längere Schilderung zu geben versucht.

In Stettin angekommen, fand noch eine freie Vereinigung statt, in der man die Erlebnisse des Tages austauschte. Die hier anwesenden Mitglieder des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands: Reichenow, Böhm, Blasius und Schalow traten zu einer Separat-Sitzung zusammen, in welcher beschlossen wurde, ein ornithologisches Taschenbuch, geeignet zu practischem Gebrauch auf Excursionen, zusammenzustellen und herauszugeben. Mit der Ausführung dieses Beschlusses wurden die Herren Böhm und Schalow betraut.

### Dritter Tag.

Montag, den 26. Mai.

Vor Beginn der gemeinschaftlichen Sitzung fanden einige Commissionsberathungen statt.

Gegen 9 Uhr eröffnet Herr von Homeyer die allgemeine Sitzung, in der eine Reihe geschäftlicher Angelegenheiten zur Verhandlung und Berathung kam.

Bei der Besprechung des Budgets für das Jahr 1880, das in den wesentlichsten Zügen dem der vergangenen Jahre nachgebildet worden ist, und in welchem nur der Position des Aus-

schusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands ein grösserer Betrag als in den vorangegangenen Jahren zur Verfügung gestellt wurde, nimmt Herr R. Blasius Veranlassung, eine Angelegenheit zur Sprache zu bringen, welche bereits aus dem Jahre 1875, in dem sich die Deutsche ornithologische Gesellschaft zu Berlin und die Deutsche Ornithologen Gesellschaft zur Allgemeinen Deutschen ornithologischen Gesellschaft vereinigten, datirt. In der im Mai des Jahres 1875 zu Braunschweig stattgefundenen Versammlung, in der die Bestimmungen der Vereinigung der beiden vorgenannten Gesellschaften getroffen wurden, war beschlossen worden, dass die Activa beider Gesellschaften der gemeinschaftlichen Gesellschaft zu Gut kommen, die Passiva aber von jeder Gesellschaft für eigene Rechnung getilgt werden sollten. Bei der deutschen ornithologischen Gesellschaft sind die vorhandenen Activa der Gesellschaft verblieben. Die Tilgung der Passiva bestritt der Secretär jener Gesellschaft aus eigenen Mitteln, ohne dass ihm bisher die von ihm s. Z. verauslagte Summe von Reichsmark 588,30 von Seiten der Gesellschaft wiedererstattet worden wäre. Da sich nun im Augenblick die Verhältnisse unserer Gesellschaft derartig gestaltet haben, dass sich bei dem alljährlichen Abschlusse der Rechnung Ueberschüsse ergeben haben, die für unvorhergesehene Ausgaben zu verwenden sein dürften, so stellt Herr R. Blasius den Antrag, unserem Generalsecretär die von ihm für Rechnung der Gesellschaft verauslagte Summe zurückzuerstatten. Der Antrag wird allgemein angenommen und dem Vorstand überlassen die geeigneten Modalitäten in dieser Angelegenheit festzusetzen.

Herr R. Blasius stellt den Antrag, dass bei der im nächsten Jahre stattfindenden Säcularfeier des Geburtstages Johann Friedrich Naumann's sowie bei der bei dieser Gelegenheit stattfindenden Enthüllung eines Denkmals für den Verstorbenen eine Deputation unsere Gesellschaft vertrete. Herr Blasius motivirt seinen Antrag und geht eingehend auf die Geschichte des projectirten Denkmals ein. Bei der von dem Vorsitzenden über diesen Gegenstand eröffneten Debatte wird beschlossen, an der Feierlichkeit im nächsten Jahre Theil zu nehmen und der Vorstand zugleich ermächtigt, s. Z. die Mitglieder der Deputation zu ernennen. Die Kosten für diese Angelegenheit werden jedoch von der Gesellschaftskasse nicht getragen werden.

Vor kurzer Zeit ist vom Generalsecretair der Gesellschaft ein neues Mitgliederverzeichnis veröffentlicht worden. Eine grosse Anzahl neu eingetretener ordentlicher Mitglieder, sowie viele Aenderungen in den Adressen der älteren hatten dieses neue Verzeichniss nothwendig gemacht. Da aber für den Wiederabdruck auch der Liste der ausserordentlichen Mitglieder, bei der ein Zutritt neuer Mitglieder nicht stattfindet, ein dringendes Bedürfniss nicht vorlag, so waren bei der letzt veröffentlichten Mitglieder-Liste nur die ordentlichen Mitglieder aufgeführt. Um nun Irrthümer, die durch dieses neue Verzeichniss etwa entstehen könnten, zu vermeiden, stellt Herr R. Blasius den Antrag, im Beginn des folgenden Jahres ein vollständiges Mitgliederverzeichnis im Journal zum Abdruck zu bringen. Der Vorsitzende unterstützt diesen Antrag, der auch bei der Abstimmung angenommen wird.

Eine längere Debatte entspinnt sich über den nächsten Punkt der Tagesordnung: ob nämlich die Jahresversammlung im nächsten Jahre, welche statutenmässig in Berlin stattfinden muss, wie gewöhnlich für den Herbst oder aber für das Frühjahr einberufen werden soll. Die Mehrzahl der anwesenden Mitglieder plaidiren für die Frühjahrszeit und nach langen Discussionen für und wider wird mit allen Stimmen gegen die der Herren Reichenow und Schalow der Beschluss gefasst: die nächste Jahresversammlung in Berlin im Frühjahr stattfinden zu lassen. Der Vorstand wird ermächtigt die locale Geschäftsführung zu ernennen, desgleichen die genauere Zeit festzusetzen, doch wird bestimmt, dass die Versammlung nicht in den Pfingstfeiertagen stattfinden solle.

Nach einem Bericht des Herrn Schumann über die Revision der vorgelegten Rechnungen wird die nachgesuchte Decharge von der Versammlung ertheilt.

Gegen halb zwölf schloss der Vorsitzende diese letzte Sitzung der diesjährigen Jahresversammlung. In den wärmsten Worten spricht er den beiden Geschäftsführern, den Herren Dr. Dohrn und Dr. Bauer sowie dem Ornithologischen Verein in Stettin den Dank unserer Gesellschaft aus für die Aufstellung und Durchführung des reichhaltigen Programms sowie für all' die Annehmlichkeiten, die die Mitglieder unserer Gesellschaft in dem gastlichen Stettin genossen.

Unter der Führung des Herrn Dohrn wurde alsdann das Pommersche Museum sowie die reichen entomologischen und conchyliologischen Dohrn'schen Privatsammlungen in Augenschein genommen.

Leider fehlte es an der nothwendigsten Zeit, um sich eingehender mit den reichen Schätzen befassen zu können.

Um 1 Uhr wurde im Hotel wiederum gemeinschaftlich gespeist und gegen 2 $\frac{1}{2}$  Uhr führte ein Dampfer die Ornithologen über den Damm'schen See nach Finkenwalde und Hökendorf. Eine längere Fusstour wurde hier durch die prachtvollen Buchenbestände unternommen, Beobachtungen angestellt und später in der gastfreundlichen reizenden Besingung des Herrn Dohrn in Hökendorf gerastet. (cf. Ornithol. Centralblatt I. c).

Spät des Abends kam man wieder in Stettin an, und eine Anzahl der Mitglieder verliess bereits mit dem Abendzuge die gastliche Stadt, die Uebrigen blieben noch lange mit den Herren vom Stettiner ornithologischen Verein gemüthlich plaudernd im Hôtel de Prusse beisammen.

Von den noch anwesenden unternahmen die Herren Reichenow, Böhm, Schalow und Rhamm am folgenden Tage noch einen zweiten Ausflug nach der Curower Cormorancolonie und kehrten gegen Abend von dort mit reicher Beute heim.

Den folgenden Tag, den Mittwoch, verlebten noch einzelne der genannten Herren als Gäste des Herrn Dohrn auf dessen Besingung in Hökendorf. Die Nachtzüge führten auch diese der Heimath zu. —

So sind denn die schönen Tage in Pommerns alter Hauptstadt vorüber! In den Annalen der Deutschen ornithologischen Gesellschaft wird der in Stettin erlebten Maientage des Jahres 1879 stets gern und freudig gedacht werden!

E. v. Homeyer. Altum. Schalow. Reichenow, stellv. Secr.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: [28\\_1880](#)

Autor(en)/Author(s): Homeyer Eugen Ferdinand von, Altum Johann Bernhard [Bernard], Schalow Herman, Reichenow Anton

Artikel/Article: [Bericht über die \(IV.\) Jahres-Versammlung. 1-11](#)